

# BIG verdient 1,1 Mrd. Euro

Die Bundesimmobiliengesellschaft verbucht 2023 erneut ein Rekordergebnis und geht die Dekarbonisierung an.

WIEN. „Trotz angespannter Situation auf dem Immobilienmarkt und in der Bauwirtschaft konnte der BIG-Konzern seinen Erfolgskurs fortsetzen und sich als wichtiger Impulsgeber für die heimische Bau- und Immobilienwirtschaft positionieren“, kommentiert Hans-Peter Weiss, CEO der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) das Ergebnis.

Der Fair Value des Portfolios stieg, trotz gegenläufiger Tendenzen in der Branche, im Vergleich zum Vorjahr von rund 16 Mrd. € auf nunmehr über 17 Mrd. €. Das Portfolio des Konzerns umfasste zum Ende des Geschäftsjahres 2.031 Liegenschaften.

**250 Mio. € Dividende an ÖBAG**  
Bei einem leichten Anstieg der Eigenkapitalquote auf 56,7% wurde auf Basis eines EBITDA von 834,5 Mio. € eine Dividende von 250 Mio. € an die ÖBAG als Eigentümerin erwirtschaftet. Auch bei den Mieteinnahmen gelang eine Steigerung um 113,7 Mio. € auf nunmehr über eine Mrd. €, unter anderem durch Projektfertigstellungen, Neuvermietungen oder Ankäufe. Der



**Taxieren** BIG-Geschäftsführer Hans-Peter Weiss (l.) & Wolfgang Gleissner überlegen Neubauprojekte gut; lieber investiert die BIG in ihren Bestand.

Gesamtumsatz des BIG-Konzerns stieg auf insgesamt 1,4 Mrd. €, der Gewinn lag aufgrund eines erwarteten negativen Einmaleffekts im Zuge der ökosozialen Steuerreform bei knapp 1,1 Mrd. €.

Einen besonderen Schwerpunkt setzt der BIG-Konzern auf Investitionen in den Gebäudebestand. Neben laufender Modernisierung werden bis 2040 zusätzlich zwei Mrd. € in die

gezielte Dekarbonisierung des Bestandsportfolios investiert. Der BIG-Konzern ist damit eines der ersten Unternehmen der Branche mit einem konkreten Klimaschutzpfad.

Wolfgang Gleissner, COO der BIG, erklärt: „Damit arbeiten wir an einer klimaresilienten Infrastruktur, verbessern die Qualität und Energieeffizienz unserer Häuser und sichern gleichzeitig den Wert unseres Portfolios.“ (hk)

## STATISTIK

### Preisrückgang bei Wohnimmobilien

WIEN. Im Jahr 2023 gingen in Österreich die Kaufpreise von Häusern und Wohnungen laut Statistik Austria im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich um 2,6% zurück. Die Preise von bestehendem Wohnraum waren 3,7% niedriger als im Vorjahr. Die Preise von neuen Wohnungen und Häusern wiesen einen leichten Rückgang von 0,1% auf. Besonders starke Preisrückgänge gab es in Oberösterreich, Wien und Niederösterreich. Die Zahl der Wohnimmobilienkäufe sei mit einem Minus von 28,2% regelrecht eingebrochen, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

## BAUTRÄGER

### Glorit erneut von FMH prämiert

WIEN. Premiumbauträger Glorit wurde zum siebten Mal in Folge als „Top Developer“ von FindMyHome.at (FMH) ausgezeichnet. Diese Prämierung unterstreiche nicht nur die unerschütterliche Qualität und Exzellenz der Immobilienprojekte, sondern vor allem auch das höchste Maß an Kundenzufriedenheit, mit der das Unternehmen seit Jahren herausragt, so die Begründung. Die Bewertung basiert auf direktem Kundenfeedback von mehr als 10.000 Usern auf der österreichischen Immobilienplattform FindMyhome.at. Glorit behauptete sich dabei gegen 400 teilnehmende Immobilienanbieter aus ganz Österreich und wurde zum siebten Mal in Folge zum „Besten Bauträger Österreichs“ (kurz „Top Developer“) gekürt.



| Die neuesten Kampagnen

## Es kann angepackt werden

Neuer Wienerberger-Werksleiter in Göllersdorf.

GÖLLERSDORF. Kristijan Radaj, bisher stellvertretender Betriebsleiter im Wienerberger Werk Hannersdorf, hat die Position des Werksleiters am Ziegel-Produktionsstandort in Göllersdorf übernommen.

In seiner neuen Position ist Radaj für die sichere, qualitative und effiziente Produktion sowie die Führung und Entwicklung seines Teams verantwortlich. Zu

seinen Aufgaben zählen unter anderem die Planung und Umsetzung von Investitionsprojekten – insbesondere im Hinblick auf den weiteren Ausbau der energieeffizienten Produktion am Standort, die ein fixer Bestandteil des Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramms ist. Zuletzt lag Radajs Schwerpunkt bei Wienerberger auf der Team- und Prozessentwicklung. (hk)



© Wienerberger/Claudia Wasner